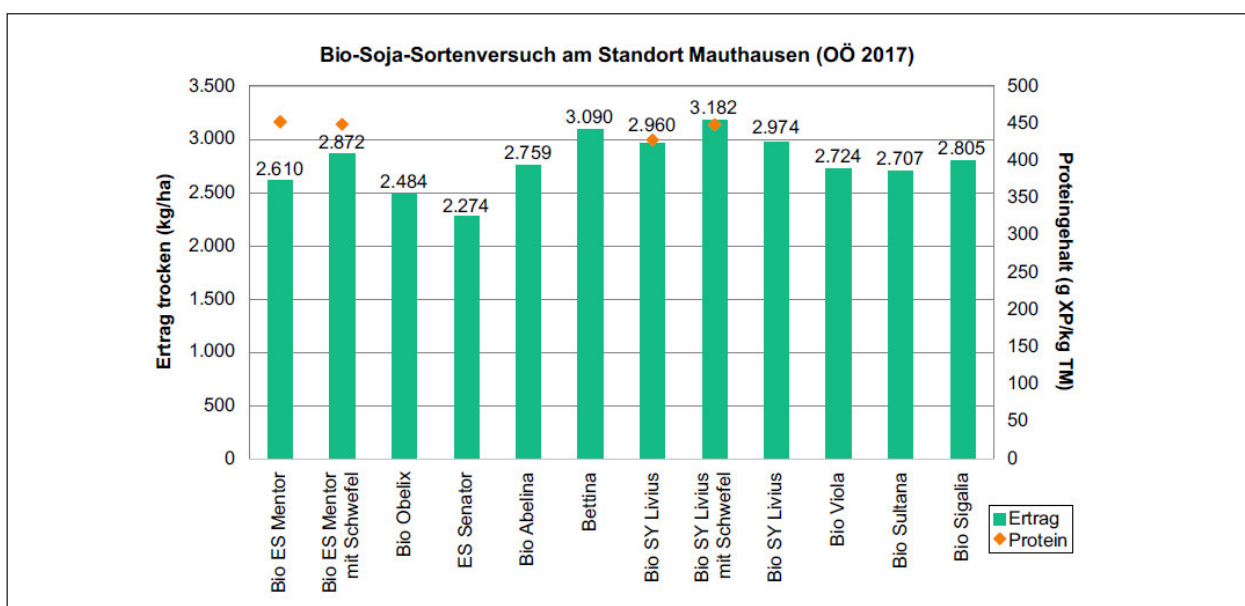


Sojabohnenversuch Mauthausen 2017

Standort: Mauthausen
Bodentyp: Kalkhaltiger Auboden aus Schwemmmaterial
Aussaat: 02.05.2017
Ernte: 28.09.2017
Vorfrucht: Mais
Versuchsanlage: Parzellen-Streifenversuch
Beikrautregulierung: Blindstriegeln, Striegel

Sorte	Vertrieb Firma	Reifezahl	Ernte Feuchte % H ₂ O	Feuchtertrag (kg/ha nass)	Ertrag trocken (13% H ₂ O)	Protein-gehalt (g XP/kg TM)
Bio ES Mentor	Saatbau Linz	OO	18,0	2.747	2.610	452
Bio ES Mentor mit Schwefel	Saatbau Linz	OO	18,1	3.026	2.872	448
Bio Obelix	DieSaat	OOO	18,3	2.623	2.484	
ES Senator	DieSaat	OOO	18,1	2.396	2.274	
Bio Abelina	Saatbau Linz	OOO	17,3	2.883	2.759	
Bettina	Saatbau Linz	OOO	17,1	3.223	3.090	
Bio SY Livius	Saatbau Linz	OOO	16,8	3.077	2.960	427
Bio SY Livius mit Schwefel	Saatbau Linz	OOO	16,7	3.304	3.182	449
Bio SY Livius	Saatbau Linz	OOO	16,8	3.091	2.974	
Bio Viola	Probstdorfer Saatzucht	OOO	17,0	2.837	2.724	
Bio Sultana	Probstdorfer Saatzucht	OOO	15,6	2.779	2.707	
Bio Sigalia	Probstdorfer Saatzucht	OO	17,0	2.922	2.805	

Tabelle: Ergebnisse Bio Soja Sortenversuch Ertrag (gereinigte Ware)



Das Feld wurde vor dem Anbau gepflügt und zweimal mit der Kreiselegge bearbeitet. Der Anbau erfolgte

kombiniert mit einer 3 m Einzelkornmaschine. Der Reihenabstand betrug 45 cm. Die Ablagetiefe des Sojasaatgutes lag bei 3,5 cm und die Aussaatstärke war 710.000 Körner/Hektar. Alle Sorten wurden vor dem Anbau ein zweites Mal beimpft mit „HiStick Soy“ (*Bradyrhizobium japonicum*). Auf zwei Versuchspartzen (ES Mentor und SY Livius) wurde eine Schwefeldüngung mit Kieserit (150 kg/ha_ 30 kg Schwefel) durchgeführt. Das Kieserit wurde vor dem Anbau mit einer Drillsämaschine ausgebracht und 3 cm in den Boden abgelegt. Die Ausgangsverunkrautung am Feld war gering. Alle Sorten zeigten eine gute Jugendentwicklung, wobei bei den Sorten ES Mentor und Obelix ein kleiner Vorteil beobachtet werden konnte. In den Säreihen trat eine starke Spätverunkrautung mit Hirsen, Weißem Gänsefuß und Amaranth auf. Es gab jedoch keine Sortenunterschiede diesbezüglich. Bei der Abreife der Sorten zeigten sich Unterschiede. Die Sorte Obelix reifte am frühesten ab. Gefolgt von der Sorte Viola. Die späteste Abreife zeigten die Sorten ES Mentor und Sigalia. Hier handelt es sich auch um jene zwei Sorten, mit der Reifestufe 00, alle anderen Sorten hatten die Reifestufe 000.

Auf Grund der Trockenheit kamen Bodenunterschiede durch unterschiedliche Wuchshöhen innerhalb einer Parzelle deutlich zur Geltung. Diese waren jedoch gleichmäßig über den Versuch verteilt.

Die Ertragsauswertung zeigte, dass bei beiden Schwefelvarianten ein Mehrertrag von 215 kg/ha (SY Livius) bzw. 262 kg/ha (ES Mentor) erzielt werden konnte. Dies entspricht einem monetären Mehrerlös von etwa 100 a/ha. (Annahmen: Sojaverkaufspreis: 650 a/t excl. MwSt.; Kosten Kieserit lose: 300 a/t inkl. MwSt.; Ausbringung Kieserit mit 800 l Schleuderstreuer und 60 kW Allradtraktor: 32 a/h)

Bei den Varianten mit Schwefeldüngung und der jeweiligen Vergleichspartzele wurde der Rohproteingehalt analysiert. Diese Analyse führte zu keinem aussagekräftigem Ergebnis. Bei der Sorte ES Mentor führte die Schwefeldüngung zu einem annähernd gleichen Rohproteingehalt. Bei der Sorte SY Livius war der Rohproteingehalt bei der Schwefeldüngung um 22 g/kg TM höher (Ergebnisse siehe Tabelle und Diagramm). Vom Ergebnis des Schwefeldüngungsversuches kann jedoch, trotz einem Mehrertrag keine generelle Düngeempfehlung abgeleitet werden. Es handelte sich bei dem Versuch um einen einjährigen Streifenversuch ohne Wiederholung.